

Mitgliederbrief II 2008

❖ Radverkehr in Sachsen-Anhalt

❖ *Stellenwert des Verkehrsmittels Fahrrad in der Landespolitik*

- ❖ Der Trend des vergangenen Jahres mit Rekordbenzinpreisen, Klimaschutz- und Übergewichtsdiskussion hat das Fahrrad stärker in den Blickpunkt gerückt und das Radfahren noch populärer gemacht. Trotzdem steht auch in Sachsen-Anhalt ein politischer Durchbruch hin zu einer Anerkennung des Fahrrads als gleichberechtigtes Verkehrsmittel noch aus. Auch wenn mittlerweile der Fahrradtourismus in der Landesregierung, beflügelt vor allem durch den Erfolg des Elberadweges, als Wirtschaftsfaktor anerkannt ist, bleibt auch dort noch viel zu tun, um weitere Fernradwege auf das notwendige Ausbauniveau zu bringen und die steigenden Qualitätsanforderungen an Fahrbahnoberfläche- und breite, Beschilderung, Verkehrssicherheit und sonstige Infrastruktur dauerhaft zu gewährleisten.
- ❖ Viel schwieriger ist die Verbesserung der Bedingungen für das Fahrrad im Alltagverkehr. Fehlende Haushaltansätze in den kommunalen Haushalten, großer Sanierungsbedarf im innerörtlichen Straßennetz, fehlende politische Zielvorgaben und Regelungen z. B. für Abstellanlagen und mangelnde Kompetenzen (auch Neubaumaßnahmen schaffen nicht automatisch fahrradfreundliche Umstände), sowie zersplitterte Zuständigkeiten verhindern eine planvolle und systematische Förderung für das Fahrrad. In der Landespolitik existiert eine Kluft zwischen Ankündigung und Wirklichkeit. Vom 11 Punkte Programm „Pro Rad“ vom 18. Sept. 2006 sind einige Punkte nicht überhaupt nicht begonnen worden. Darüber können auch punktuelle Erfolge wie der Bau des ein- oder anderen Radweges, einer Abstellanlage usw. nicht hinwegtäuschen. Auch in der Landesverwaltung herrscht ein Kompetenzwirwar vor allem zwischen Verkehrs-, Wirtschafts- und Umweltministerium und ein Kommunikationsdefizit. Die Einsetzung eines Radverkehrbeauftragten wie z.B. in Sachsen und Thüringen ist längst überfällig. Über aktuelle Entwicklungen komme ich untenstehend unter Politische Aktivitäten zu sprechen.

❖ *Fahrrad Unfallstatistik 2006*

- ❖ Zwanzig tödlich verunglückte (10% von Gesamt) und 546 (25% von Gesamt) schwerverletzte Radfahrer im Jahr 2006 (16 in 2007) sind viel zuviel Verkehrsoffer. Die immer wieder aufkeimende Diskussion um sogenannte „Fahrradrowdys“ verdeckt dabei die eigentlichen Probleme: Auch wenn 235 Unfälle durch falsches Verhalten gegenüber anderen Radfahrern und 51 gegenüber Fußgängern (37 Unfälle von Radfahrern wurden durch Fußgänger verursacht) verursacht wurden, angesichts von 3.812 Verkehrsunfällen mit beteiligten Radfahren insgesamt und davon 1.678 durch PKW verursachte Unfälle von Radfahrern ist dies nicht das zentrale Problem. Dies soll kein Appell sein verkehrswidriges Verhalten von Radfahrern zu tolerieren, aber einer dafür, wichtige Aspekte wie u. U. die überhöhte Geschwindigkeit oder den zu geringen Abstand von Autofahrern beim Überholen (auch hierzu macht die veröffentlichte Statistik keine Aussage) nicht außer Acht zu lassen. Die bundesweite Unfallsstatistik besagt hierzu nämlich, dass bei dreiviertel aller Unfälle zwischen PKW und Fahrrad der PKW-Fahrer Verursacher ist.

- ❖ Überhaupt nicht aus der Polizeistatistik ablesbar ist der Einfluss der Zustand der Straßen, von Unfallschwerpunkten usw. auf das Unfallgeschehen.
- ❖ Der Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßenwesen 2008 (siehe auch unten unter Infos); Heft M 192 zeigt Handlungsbedarf. Sachsen-Anhalt hält den fünften Platz was die Quote verunglückte Kinder (bis 15 Jahre) mit dem Fahrrad je 100.000 Einwohner im Jahr 2005 angeht. Die Stadt Magdeburg hat die höchste Kinderunfallquote aller 67 Städte über 100.000 Einwohner bundesweit aufzuweisen.

❖ **ADFC Sachsen-Anhalt**

❖ ***Radtouren***

- ❖ Auch im Jahr 2008 haben die ADFC Regionalverbände Magdeburg (62) und Halle (31), die Kreisverbände Blankenburg (22) Mansfeld-Südharz (13), Salzland (8) und Jerichower Land (gemeinsamer Radtourenkalender mit Magdeburg und RSV Magdeburg), mit dem Highlight Sternfahrt Rolandsstädte (8 Touren) am 13.09.2008, wieder ein vielfältiges Radtourenangebot von über 120 Radtouren im Land angeboten und zeigen mit diesen ehrenamtlich Engagement ihre fortdauernde Begeisterung für das gesundheitsfördernde Null-Emissions-Fahrzeug Fahrrad. Z. B. haben allein am Elberadeltag in Schönebeck ca. 320 Teilnehmer dieses fast kostenlose Freizeitangebot wahrgenommen. Die Popularität dieser Touren lässt sich auch am zunehmenden Interesse von Unternehmen ablesen, derartige Veranstaltungen zu Werbezwecken zu nutzen. So hat die MitGAS neben anderen Unternehmen 5.000 Euro für eine Verlosungsaktion gesponsert, in Halle hat die Mitteldeutsche Zeitung eine Radreise- und Eventagentur damit beauftragt die MZ-Radpartie mit über 2.000 Teilnehmern zu organisieren. Darauf kann der Landesverband stolz sein und aus diesen schönen gemeinsamen und manchmal schweißtreibenden Erlebnissen schöpfen die ADFC-Gliederungen die Kraft und den langen Atem, die nötig sind im oft mühsamen Tagesgeschäft für die Verbesserungen der Bedingungen für den Radverkehr in Stadt und Land einzusetzen.

❖ ***Mitgliederentwicklung***

- ❖ Der ADFC Sachsen-Anhalt hat insgesamt derzeit 705 Mitglieder (Stichtag 01.08.08) und ist damit der kleinste deutsche Landesverband. Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt eine Steigerung um 6 Mitglieder zu verzeichnen, Der RV Halle hat einen Mitgliederzuwachs von 15 %, d. h. 20 neue Mitglieder zu verzeichnen. Unter Umständen macht sich das Engagement im Stadtrat (Fahrradbeauftragter hat jetzt das Recht auf eine eigenständige Stellungnahme gegenüber dem Stadtrat bei Baumaßnahmen, Initiierung eines Runden Tisches Radverkehr in der Stadtverwaltung, Offener Brief an Stadtrat wegen fehlender Investitionen und unzureichender Planung der Radverkehrsinfrastruktur; öffentliche Stellungnahmen zu Gefährdungsschwerpunkten, Präsenz bei publikumswirksamen Veranstaltungen wie Stadtteilsten und Umwelttagen). Vielleicht profitiert der ADFC aber auch vom der wachsenden Popularität des Verkehrsmittels Fahrrad in Halle. Nach neuesten Befragungen ist der Radverkehrsanteil von 11 auf 13% angestiegen. Weitere Zuwächse haben Jerichower Land + 11 und Altmark Stendal + 12 zu verzeichnen. Gerade der KV Jerichower Land hat auch viele Aktivitäten und eine gute Öffentlichkeitsarbeit vorzuweisen, die Mitgliederzahl von insgesamt jetzt 40 ist deshalb ein schöner Erfolg zum 5. Geburtstag des KV. Der größte RV ist nach wie vor Magdeburg mit 177 Mitgliedern, wenn auch sieben weniger als im Vorjahr. Besonders bedauerlich ist hingegen die Entwicklung im KV Ostharz mit einem negativen Saldo von 24 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Andere KVs stagnieren oder haben kleinere Verluste wie z. B. Burgenland -5 bei allerdings jetzt nur noch 25 Mitgliedern aufzuweisen.

❖ **Radkarten**

- ❖ Am 15. Mai wurde die neue ADFC-Regionalkarte Magdeburg im Maßstab 1:75.000 der Öffentlichkeit vorgestellt und wird seit dem als zweite ADFC-Regionalkarte (erste wurde für den Harz verlegt) in Sachsen-Anhalt gut angenommen und ist seitdem schon zahlreich verkauft worden. Die Karte wurde ausschließlich von ADFC-Scouts aus Sachsen-Anhalt recherchiert und wird vom Bielefelder Verlag verlegt. Wolfgang Beier (RV Magdeburg) und Timo Hoff (KV Dessau) haben dem Landesvorstand detaillierte Routenbeschreibungen für den R1 übergeben. Von David Tucker liegt eine Text- und Fotodokumentation für den Himmelscheibenradweg vor.
- ❖ Für die Arbeit an weiteren Karten aber auch zur Recherche von weiteren Routen für das ADFC Tourenportal werden weitere karteninteressierte Aktive gesucht. Bitte schaut euch deshalb auch die Information in der Anlage an.

❖ **Politische Aktivitäten des Landesverbandes**

❖ **Fahrradtourismus**

❖ **FA Tourismus in Dessau**

- ❖ Vom 25. bis 27. April hat der Fachausschuss Tourismus des ADFC auf Einladung des Tourismusverbandes Anhalt-Wittenberg zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt getagt (siehe auch Presseauszug in der Anlage). Im Beisein von Herrn Höfflin vom Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt, Herrn Beyersdorfer von der Trägergesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt TGL, Herrn Linke von der Stadt Dessau, Frau Bittner von TV Anhalt-Wittenberg und lokalen Akteuren wurden am 26.04. die Ergebnisse einer Exkursion und Routenanalyse von Elberadweg und R1 am 25.04. zwischen Dessau und Wittenberg erörtert. Das Ergebnis wie das Wetter waren durchwachsen. Gut, bzw. den Möglichkeiten entsprechend (Beschränkungen durch Natur- und Denkmalschutz oder auch die Deichbreite), ausgebaute Wegeabschnitte am Elberadweg stehen weniger empfehlenswerte Abschnitte am R1 nach Oranienbaum gegenüber. Aber auch am Elberadweg stießen unnötige Poller, mit groben Pflastersteinen befestigte Flutrinnen, neu gepflasterte Wegeabschnitte und fehlende Hinweise auf die Wörlitzer Eisenbahn in Wörlitz auf ein gewisses Unverständnis. Es stellte sich auch die Frage, wie die Pflege auf Dauer gewährleistet wird, damit Wege nicht wieder zuwachsen und angesichts dessen, dass die neuartige wassergebundene Decke mit betonartiger Oberfläche auf dem Deich zwischen Sieglitzer Berg und Vockerode schon nach wenigen Jahren deutliche Rissbildungen aufzuweisen hat. Die Hinweise auf einen Fahrradarzt am Gasthaus „Leimer Berg“ und die Fahrradboxen in Wörlitz und am Altstadtbahnhof in Wittenberg hingegen fanden das ausdrückliche Wohlwollen des Fachausschuss. Die Beschilderung war überwiegend zielführend, wenn auch den Anforderungen der FGSV und damit bundesweiten Standards gegenüber abweichend. Die Routenführung wurde in den meisten Wegeabschnitten, angesichts der vielen landschaftlichen und touristischen Highlights, fernab vom übrigen Verkehrsgeschehen, als hoch attraktiv eingeschätzt. Es blieb aber unverständlich, warum eine Attraktion wie die Baggerstadt Ferropolis nur auf Sichtweise passiert werden konnte aber durch keinen Weg angebunden ist. Insgesamt wurde der FA durch eine Gondelfahrt während eines Gewitterschauers in Wörlitz und einen Abschlusskuchen auf dem wunderbar sonnigen Marktplatz in Wittenberg milde gestimmt (das Befahrungsprotokoll mit zahlreichen Fotos kann bei Interesse zugemailt werden).

❖ **Nationale Pilotroute R 1**

- ❖ Inzwischen hat die Tourismusverband Anhalt-Wittenberg mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums die Vermarktung der nationalen Pilotroute R1 übernommen und hierzu ein erstes Treffen aller betroffenen Akteure einberufen. Nach neuesten Erhebungen der TGL sind 79% der 274 km langen, inzwischen mit dem nationalen Routenlogos D 3 und D11 ausgeschilderten Strecke in einem guten bis bedingt familienfreundlichen Zustand. Bis zum Jahresende wird erstmals in Sachsen-Anhalt eine Publikation zum R1 erscheinen.
- ❖ Die TGL hat die Routenführung des R1 in Absprache mit den betroffenen Kommunen insoweit abgeändert, dass nunmehr die Baggerstadt Ferropolis im Landkreis Wittenberg angebunden wird.
- ❖ Bundesweit wurde beim Deutschen Tourismusverband eine Koordinierungsstelle eingerichtet und mit dem ADFC-Touristiker Ulf Keutmann Tel. 0228/98522-26 besetzt.

❖ **Studie Fahrradtourismus in Sachsen-Anhalt**

- ❖ Am 12. Juni wurde vom Wirtschaftsministerium eine Studie zum Fahrradtourismus in Sachsen-Anhalt vorgestellt. Im Ergebnis wird die herausragende Rolle des Radtourismus unter den drei wichtigsten Aktivitätssparten (Wandern, Wasserwandern und Radwandern) in Sachsen-Anhalt herausgestrichen, es werden weitere Qualitätsverbesserungen und eine thematische „Inszenierung“ der Radfernwege gefordert. Die Notwendigkeit der Qualitätsverbesserung- und -pflege sieht auch der ADFC, mit Hinweis auf die nachgewiesenen positiven Effekte auf Umsatz und Beschäftigung in Gastbetrieben sowie die kommunalen Gewerbesteuererinnahmen, als entscheidend für die weitere Entwicklung des Radtourismus in Sachsen-Anhalt an. Der Fachausschuss Tourismus des ADFC hat hierfür eine Zertifizierung für Radwege entwickelt, die eine gute Grundlage für sinnvolle Verbesserungen liefert. Die Studie enthält aber auch unsachliche und abwertende Schlussfolgerungen zu der ADFC-Marke „Bett & Bike“ zugunsten des Elberadweglabels und weist methodische Mängel auf (z. B. wird nicht klar welche Teilstrecken testgeradelt wurden) auf. Antje Claus die „Bett & Bike“ Koordinatorin des ADFC für Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen hat dies in einem umfangreichen Schreiben an das MW herausgearbeitet und eine Richtigstellung einfordert. Am 27. Juli fand deshalb ein klärendes Gespräch zwischen ihr und dem MW statt.

❖ **Bett & Bike**

- ❖ Dank der Aktivitäten von Antje Clauß hat sich die Anzahl der Bett & Bike Betriebe in Sachsen-Anhalt zwischen Jan. 2007 und Februar 2008 von 117 auf 135 erhöht. Seit neuestens können die Betriebe über eine verbesserte komfortable Datenbank leichter gefunden werden und sind im ADFC Tourenportal über ein Buttons eingebunden. Durch die zunehmende Attraktivität des Tourenportals (Bett & Bike Betrieb kann geroutet werden; d. h. Anfahrtroute kann ausgedruckt oder auf GPS-Gerät geladen werden), die sich durch stark wachsende bundesweite Zugriffszahlen dokumentiert steigen die Vermarktungschancen der Betriebe. Interessierte Betriebe könnt ihr Antje Claus (Adressdaten Landeswebseite) melden.

❖ **Radverkehr allgemein**

❖ *Abstellanlagen*

- ❖ Ich habe mich für den ADFC in zwei Schreiben an den Kultusminister und den Staatssekretär (siehe auch unter www.adfc-sachsen-anhalt.de) gewandt und eine Verknüpfung der Schulbauförderung des Landes von über 200 Mio. Euro mit dem Bau von ausreichenden und fahrradgerechten Abstellanlagen nach dem Vorbild fahrradfreundlicher Städte in Nordrhein-Westfalen gefordert. In einem weiteren Schreiben habe ich auch auf die völlig unzureichende Situation an den Hochschulen des Landes hingewiesen. Eine Antwort vom 13. August bestätigt die Fördermöglichkeit von Radabstellanlagen im Rahmen der Gestaltung der „Außenanlagen“ im „angemessenen“ Maß, verweist aber auf die Schulträgerschaft der Kommunen. Die Hochschulen sollen seitens des MK darauf hingewiesen werden im Zuge anstehender Baumaßnahmen auch den Bau von Radabstellanlagen zu berücksichtigen. Der RV Halle nimmt dies zum Anlass beim nächsten Runden Tisch Radverkehr die Schulverwaltung zu laden und das Thema auf die Tagesordnung zu setzen. Der ADFC Sachsen-Anhalt wird aber auch weiter eine zentrale Lösung und eine einheitliche Definition des Begriffes „angemessen“, etwa nach dem Muster der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte in NRW“ (auch als PDF unter www.fahrradfreundlich.nrw.de) einfordern. Die könnte auch durch eine Novellierung der Landesbauordnung z. B. nach Berliner Muster erreicht werden.

❖ *Landesradverkehrsplan (LRVP)*

- ❖ Inzwischen ist die Erarbeitung eines Landesradverkehrsplanes voll im Gange. In zwei Workshops mit Kommunalverwaltungen und ADFC wurde ein überregionales Routenkonzept abgestimmt (näheres auch unter <http://www.radverkehrsplan-sachsen-anhalt.de/verkehrsplan.html>). In den Workshops, in denen die überregionale Routen abgestimmt wurden, haben Wolfgang Beier, Ralf Bucher (RV Halle, als Fahrradbeauftragter der Stadt Halle, Rüdiger Hanschmann und ich teilgenommen). Die Beteiligung am weiteren Prozess und die Entwicklung eigener Standpunkte werden im restlichen Jahr 2008 ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Landesverbandes bleiben. Es gilt an dem Kabinettsentwurf mitzuarbeiten und anschließend die zügige Umsetzung einzufordern.

❖ *Fahrrad und ÖPNV*

- ❖ Der Landtagsabgeordnete Daniel Sturm (CDU) hat sich in einem Schreiben vom 04. August an den Verkehrsminister gewandt und für verbesserte Fahrradmitnahmemöglichkeiten insbesondere auf der Bahnstrecke Halle-Naumburg-Weimar-Erfurt eingesetzt, da es dort an Wochenenden regelmäßig zu Schwierigkeiten wegen unkomfortabler Einstiegsmöglichkeiten, unfreundlichem Personal und nicht ausreichender Kapazitäten kommt. Der ADFC begrüßt derartige Aktivitäten, die leider nur zu selten erfolgen oder jedenfalls bekannt werden und sieht sich gleichfalls aufgefordert stärker auf die Landespolitik zuzugehen. Es ist geplant in den nächsten Wochen Kontakte des BUND zu nutzen um ein Gespräch mit interessierten Landtagsabgeordneten aller Fraktionen zu führen und dort die Positionen und Forderungen des ADFC zu erläutern.

❖ **Landtagsanfrage „Aktionsprogramm Pro Rad“**

- ❖ Insoweit erfolgreich verlief ein Gespräch mit der SPD Landtagsfraktion, als der SPD Landtagsabgeordnete Manfred Püschel am 17. Juli eine Kleine Anfrage zum Umsetzungsstand der Aktion „Pro Rad“ des MV aus dem 18. Sept. 2006 gestellt hat. Die Antwort vom 29.08.08 (siehe unter http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/intra/landtag3/ltpapier/drs/5/d1451sak_5.pdf) ernüchtert doch sehr, etwa wenn man jetzt feststellen muss, dass unter der „Auslobung eines gemeinsamen Landeswettbewerbs von Kammern und Verbänden für unternehmensbezogene Initiativen zur Förderung des Fahrrades als Mobilitätsangebot im Alltagsverkehr“ die Übernahme der Schirmherrschaft für die Aktion Mit dem Rad zur Arbeit durch Herrn Minister Dr. Daehre gemeint war.
- ❖ Immerhin darf man bei der angekündigten Aktivität „Auslobung von Ideen- und Realisierungswettbewerben für beispielhafte kommunale und regionale Radverkehrsprojekte“ noch hoffen, auch nach zwei Jahren wird weiter an der Ankündigung festgehalten. Heute schon (Antwort 2 a) wird ein „Mal- und Zeichenwettbewerb in den Grundschulen“ durchgeführt!
- ❖ Darüber hinaus beraten die Koalitionsfraktionen CDU und SPD derzeit einen gemeinsamen Antrag zur Ernennung eines Landesradverkehrsbeauftragten. Damit würde einer wichtigen Forderung des ADFC Sachsen-Anhalt (Antrag der LV 2006 zur besseren Koordinierung des Radverkehrs) entsprochen.

❖ **Mit dem Rad zur Arbeit**

- ❖ Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde am 20. Mai gemeinsam mit dem sachsen-anhaltischen Schirmherrn Herrn Minister Dr. Daehre und dem AOK Vorstand Herrn Deh eröffnet. In der Folge hat der Vorstand, vor allem Wolf-Rüdiger Hanschmann als Koordinator und eine Praktikantin sich an zahlreichen Auftakt- und sonstigen Veranstaltungen, unter anderem auch beim Sachsen-Anhalt Tag in Merseburg an drei Tagen beteiligt. Für den Sachsen-Anhalt Tag konnte die ADFC Diebstahlsshow „Meins bleibt Meins“ für die Sportbühne und zwei Auftritte gewonnen werden. Es wurden 371 Mitgliederbriefe, 157 Briefe an Behörden und 38 Briefe an Hoch- und Fachhochschulen versandt um auf die Aktion M.d.R.z.A. hinzuweisen und für eine Teilnahme zu werben. Mehrere Infostände wurden auch in der Regie des KV Jerichower Land und des RV Halle durchgeführt. Die neue Komponente SuperTeam wird insoweit gut angenommen, als sich zahlreiche Teams mit Bild auf den M.d.R.z.A. Seiten vorstellen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die verstärkten Aktivitäten auf die Teilnehmerzahlen auswirken werden.
- ❖ Für das Jahr 2009 sucht der ADFC Sachsen-Anhalt einen Koordinator zu erneuten Durchführung der Aktion (siehe Ausschreibung in der Anlage).

❖ **Pokaltour und Sachsen-Anhalt Tag**

- ❖ Auch in diesem Jahr hat der ADFC wieder den Sachsen-Anhalt-Tag Pokal vom Ort des letzten Sachsen-Anhalt Tages Osterburg nach Merseburg befördert und an drei Tagen zum Radverkehr informiert. In diesem Jahr Besonders herauszuheben ist auch die Leistung von Gustav Penzlin, der in zweieinhalb Tagen den Pokal von Osterburg nach Merseburg und an weiteren zwei Tagen mit an der Standbetreuung beteiligt war.
- ❖ Der ADFC-Infostand war während der gesamten Zeit mit mindestens zwei Mitgliedern besetzt. Insbesondere der RV Halle hat mit sechs Mitgliedern an drei Tagen, davon D. Tucker an zwei Tagen, die Hauptbelastung der Standbetreuung getragen. Am

Sonntag ist M. Reinsch vom KV Jerichower Land dazugestoßen und hat den Abtransport der Ausrüstung und von Infomaterial an die LGschftsstelle übernommen. An drei Tage wurden laut Mitteldeutsche Zeitung über 250.000 Besucher gezählt, nicht davon haben unseren Stand besucht und gern Infomaterialien wie Elbe- und Saale Radweg, Radtouren mit dem MDV, Deutschland per Rad, Halle per Rad, Radtouren-info RV Halle aber auch die Radwelt und die Tourismusbroschüre Aktiv- Natur der LMG mitgenommen. Sie wurden ausdrücklich auf die Aktion MdRzA angesprochen und über die Teilnahmemöglichkeiten informiert.

- ❖ Die Aufmerksamkeit für den ADFC wurde noch durch zwei Aufführungen der Diebstahlshow „Meins bleibt meins“ (bundesweites ADFC Projekt) auf der Sportbühne am Samstag um 10:30 und um 14:00 gesteigert.



❖ **Verbands- und Gremienarbeit**

❖ **Bundeshauptversammlung (BHV), Bundeshauptausschuss (BHA)**

- ❖ Der ADFC Sachsen-Anhalt war mit zwei Delegierten auf der BHV in Frankfurt vertreten. Die Leitanträge des Bundesvorstandes bezogen sich auf die Fahrradförderung, als integralem Beitrag zu einer nationalen Klimaschutzstrategie und die Verkehrssicherheit bzw. die Reduzierung von Radfahrerunfällen, unter anderem durch die politische Forderung nach allgemeinen Geschwindigkeitsgrenzen für den motorisierten Verkehr. An der BHA-Sitzung vom 26./27.01.2008 hat David Tucker, an den Sitzungen vom 07./08.08 und 06./09.08 jeweils in Fulda habe ich teilgenommen. Themen waren Umstrukturierungen in der Bundesgeschäftsstelle (siehe Anlage), die Weiterentwicklung der ADFC Informationsplattform Reisen Plus mit Schwerpunkt Touren-

portal mit Routingfunktion und 1:25.000 Erfassung, die Überarbeitung des ADFC Logos, Berichte aus den Landesverbänden, eine Kampagne zur Etablierung von Qualitätsanforderungen für Radabstellanlagen in Bauordnungen, Vorschläge zur Verknüpfung von Eisenbahnverkehr und Fahrrad, Zertifizierung von Fahrradlehrern und Grundsätze für die Kooperation mit Unternehmen und anderen Partnern usw.. Auf der Sitzung am 06.09.08 wurde eine überarbeitete Kriterienliste zur Zertifizierung von Radabstellanlagen vorgestellt und beschlossen.

❖ **Fachausschuss Radverkehr**

- ❖ Werner Hartig vom RV Magdeburg hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, den Landesverband im Fachausschuss Verkehr und im Beirat der Nahverkehrsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (NASA) zu vertreten. Er bietet sich auch als Ansprechpartner in Sachen Öffentlicher Nahverkehr an. Wir haben gemeinsam an eine Sitzung des FA Radverkehrs vom 04.-06. Juli teilgenommen. Neben einer Fahrradexkursion durch die Vorbildstadt Münster standen Themen wie Shared Space (schilderlose gleichberechtigte Nutzung der Verkehrsräume durch alle Verkehrsteilnehmer), Radverkehr außerhalb von großen Städten, Bordsteinabsenkung auf Null, Beschilderung nicht nutzungspflichtiger Radwege, Fahrradparken und die Oberflächengestaltung und Bauausführung von Radwegen und Fahrbahnen insbesondere in historischen Altstädten, Stichwort Pflasterstraßen auf dem Programm. Der letzte Punkt war auf eine Anregung des ADFC Sachsen-Anhalt thematisiert worden. Wie schon im Mitgliederbrief I/2008 beschrieben vertritt Werner den ADFC auch im Beirat zum Nahverkehr in Sachsen-Anhalt

❖ **Beirat Aktivtourismus der Landesmarketinggesellschaft (LMG) und Jahresversammlung des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt**

- ❖ Am 18.12.2007 haben H. Küttler und ich an der Jahresversammlung des TV S.-A. teilgenommen. Ich habe mit Bezug auf die Ergebnisse einer umfangreichen Fahrradtourismusstudie aus Rheinland-Pfalz auf den hohen Wertschöpfungsbeitrag des Fahrradtourismus für den Umsatz in Sachsen-Anhalt und eine Kluft zwischen wirtschaftlicher Bedeutung und mangelnder Vermarktung außerhalb des Elberadweges hingewiesen. Am Rande der Veranstaltung konnte eine Verabredung mit Frau Bittner getroffen werden, den FA Tourismus nach Dessau einzuladen.
- ❖ Der Beirat Aktivtourismus der Tourismus Marketing Sachsen-Anhalt tagte am 02. Dez 2007. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Präsentation der neuen Broschüre „Aktiv im Naturreich Sachsen-Anhalt“, die als durchaus gelungen angesehen werden kann. Trotzdem ist es bedauerlich, dass nunmehr nicht mehr eine eigenständige Werbebroschüre zum Radwandern in Sachsen-Anhalt, als wichtigste Form des Aktivtourismus verlegt wird. Kritische wurde von mir auch angemerkt, dass für die Deutschland per Rad Broschüre Radfernwege unterschiedlichster Qualität in Sachsen-Anhalt gemeldet werden. Wünschenswert sei eine aktivere Rolle der LMG gegenüber den regionalen Tourismusverbänden um zukünftige Vermarktungen an notwendige qualitative Verbesserungen an den Routen zu knüpfen. Erstmals wurden nunmehr von der TMG bzw. TLG Hinweise zum Ausbauzustand an die ADFC Koordinierungsstelle nach Bremen geliefert. Inzwischen wurde der TMG von mir, in Absprache mit der Bundesgeschäftsstelle, empfohlen, sich mit dem Tourenportal des ADFC zu kooperieren bzw. sich unter einer eigenen Partnerseite mit dem ADFC-Tourenportal zu verlinken. Damit könnte einer der 11 Punkte des Aktionsprogrammes endlich umgesetzt werden.

❖ Verkehrssicherheitsbeirat

- ❖ Christoph Märker (RV Magdeburg) vertritt den ADFC im Verkehrssicherheitsbeirat des Landes. Dieser tagte zuletzt am 09. April 2008. Er hat auch für den ADFC eine Stellungnahme zur Novellierung der STVo erarbeitet und kritisiert dort vor allem die Ausweitung der Radwegebenutzungspflicht bzw. den Verzicht auf Mindestkriterien etwa bei Breite und Ausbauqualität von benutzungspflichtigen Radwegen.

❖ Vorstandssitzungen

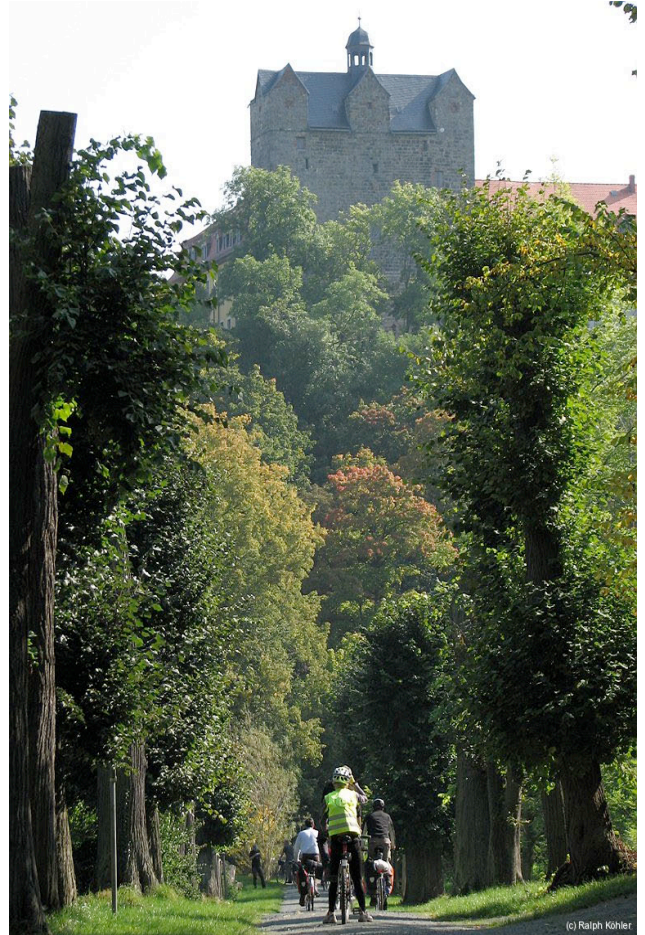
- ❖ Insgesamt wurden seit der letzten Landesversammlung neun Vorstandssitzungen abgehalten (alle Protokolle sind im Mitgliederbereich unserer Webseiten nachzulesen). Sehr viel Zeit hat die Vorbereitung und Organisation der Aktion M.d.R.z.A. gebunden, da eine Ausschreibung durchgeführt wurde und die Aktion dann weitgehend vom Vorstand selbst umgesetzt wurde. Auf der Sitzung vom 21.08.08 wurde eine neue Erstattungsrichtlinie beschlossen, die sich weitgehend an der des Bundesverbandes orientiert.

❖ Jahreshauptversammlung

- ❖ Am 27. Sept. 2008 hat der ADFC seine diesjährige Hauptversammlung in Blankenburg im Jugendgästehaus durchgeführt (viele tolle Photos von Ralph Köhler könnt ihr unter <http://www.adfc-jl.de/pics/pics-ADFC-JL/2008-09-27-28-ADFC-Landesversammlung-Blankenburg-album/> einsehen). Zu dem inhaltlichen Thema Landesradverkehrsplan hat der Hildebrand von der PGV Hannover referiert. Breiten Raum nahm die Diskussion um die Finanzen und die Geschäftsführung ein. Bei den anschließenden Vorstandswahlen konnten leider nur die bisherigen drei Vorstandmitglieder für die Fortsetzung der Arbeit gewonnen werden. Durch eine Änderung der Satzung besteht der neue Vorstand nun aus den stellvertretenden Vorsitzendem Wolf-Rüdiger Hanschmann und Gustav Penzlin und mit mir Volker Preibisch als Landesvorsitzenden. Angesichts der vielfältigen Aufgaben ist dies eine nicht ausreichende Besetzung. Das Thema Verstärkung durch weitere Vorstandmitglieder oder durch Honorarkräfte steht mit an vorderster Stelle auf der AGENDA des Landesverbandes. Am Sonntag wurde zum Abschluss bei schönstem Spätsommerwetter eine gemeinsame Radtour entlang des R1 von Blankenburg in Richtung Gattersleben durchgeführt. Der landschaftlichen Schönheit, vorbildlich ausgebauten Teilstrecken und meist zielführenden Ausschilderung steht leider ein teilweise mangelhafter Ausbau mit groben Schotter- und Pflasteroberflächen und Gedankenlosigkeiten wie die Führung durch nicht für den Radverkehr geöffnete Einbahnstraßen gegenüber.

❖ .





❖ **Beschlüsse**

- ❖ Der Vorstand besteht zukünftig aus einem 1. Vorsitzendem und bis zu 5 stellvertretenden Vorsitzenden. Diese legen untereinander die Verteilung der Aufgaben fest.
- ❖ Der ADFC wird dem Tourismusverbandes S.-A. eine Mitgliedschaft beim ADFC anbieten. Dies mit dem Ziel den eigenen Mitgliedsbeitrag zu kompensieren.
- ❖ Die Rolandsterfahrt des ADFC Jerichower Land wird vom Landesverband weiterhin finanziell unterstützt.
- ❖ David Tucker wird für den Landesverband die Erstellung eines Flyers koordinieren.
- ❖ Delegierte für die Bundeshauptversammlung sind David Tucker, Gustav Penzlin und Volker Preibisch.

❖ **Infos**

- ❖ Der ADFC Bundesverband wird im kommenden Jahr einen Fahrradfreundlichen Kirchentag in Bremen organisieren. Ansprechpartner im Landesverband ist: **Ralph Köhler**, An der Ihle 6, 39291 Friedensau, Tel. priv.: 03921/916-283 oder -783, Tel. dienst: 03921/916-136 oder -836 oder -536, Mobil: 0175/5742676, EMail: Ralph.Koehler@ThH-Friedensau.de

- ❖ In der Landesgeschäftsstelle liegt ein gemeindebezogener Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßenwesen vor. In dieser Publikation werden bundesweit z. B. anhand der Kennziffer verunglückte Kinder als Radfahrer je 1.000 Einwohner in den Jahren 2001 bis 2005 erstmals bundesweit Städte und Landkreise miteinander verglichen. Die Tabellen liegen auch in elektronischer Form vor und können auf Anfrage zugemailt werden.

❖ **Sonstiges**

- ❖ Am 05. Februar habe ich an einer halbtägigen Beratung zur Verlegung des Himmelscheibenradweges in Röblingen am See teilgenommen und anschließend eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Der Ausbau eines Feldweges, als Alternative zur Führung über eine Landesstraße würde die Verkehrssicherheit erhöhen, die landschaftliche Attraktivität erhöhen, dafür müsste aber eine Steigung hingenommen werden.
- ❖ Am 03. Juli abends habe ich den ADFC Sachsen-Anhalt der grünen Kreisgruppe des Saalekreises und der Bürgermeisterin (BgM) von Bad Lauchstädt den ADFC vorgestellt, für verbesserte Fahrradverbindungen zwischen Halle und dem Naherholungsziel Bad Lauchstädt geworben und auf die notwendigen Abstimmungen mit der Kreisverwaltung im Rahmen der Erarbeitung des LRVP verwiesen. Die BgM hat auf mehrere Anträge zum Ausbau ländlicher Wege in Bad Lauchstädt verwiesen.
- ❖ Am 05. Sept. habe ich einen Offenen Brief an die OB und den Stadtrat in Halle geschrieben. Darin kritisiere ich u. a. aktuelle Maßnahmen gegen den Radverkehr wie die überzogene Bestrafung von Radfahren bei Befahren der Fußgängerzone, die zögerliche Haltung bei der baulichen Veränderung der Gefahrenstelle Nr. 1 in Halle und allgemein die fehlenden Investitionen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und der innerstädtischen Radrouten (siehe auch unter www.adfc-halle.de).
- ❖ Am 25. Okt. hat der KV Burgenland unter Leitung von eine Testbefahrung in Naumburg organisiert. Anwesend waren auch der Oberbürgermeister von Naumburg Bernward Küper, Vertreter der Fraktionen, der Verwaltung, der Presse und Ulrich Partzer vom ADFC Sachsen. In kompetenter Weise wurden Verbesserungsmöglichkeiten besprochen, Positiv war schon mal die Anreise; Schieberinnen auf den Bahnhofstreppen (bisher noch keine Aufzüge), Beschilderung in die Innenstadt und die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer. Auch die Aussage des OB, es solle wieder normal werden, dass Kinder mit dem Fahrrad zur Schule fahren, so wie es in seiner Kindheit selbstverständlich gewesen sei, läßt für weitere Verbesserungen der Fahrradkultur in Naumburg hoffen.

Volker Preibisch
Landesvorsitzender

27. Okt. 2008

Anlagen

Tabelle Mitgliederentwicklung
Presse FA Tourismus in Dessau
Presse Regionalkarte Magdeburg
Presse M.d.R.z.A.
Schreiben Kultusministerium Schule –Radabstellanlagen
Ausschreibung Koordinator M.d.R.z.A. 2009
Info Radkarten